

Konzeption von Barrierefreiheit und diversitätssensibler Infrastruktur

Beschreibung der Maßnahme

Vor dem Hintergrund der Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention (UN-BRK) ist an der Universität Göttingen die Schaffung von Barrierefreiheit und einer diversitätssensiblen Infrastruktur ein zentrales Anliegen.

Im Rahmen der Teilnahme der Universität Göttingen am Diversity Audit wurde daher eine Maßnahme initiiert, die einen Beitrag zu den Bestrebungen der Universität leistet, Verfahren, Prozesse und Strukturen diversitätsbezogen zu optimieren und aufeinander abzustimmen.

Die Maßnahme hat sich zum Ziel gesetzt, ausgehend von zwei modellhaften Bauprojekten der Universität (Lehr/Lern- und Verwaltungsgebäude der Lehrer*innenbildung inklusive Bibliothek im Waldweg 26; Gebäude der Zentralen Einrichtung für den Hochschulsport) eine Konzeption von Barrierefreiheit und diversitätssensibler Infrastruktur zu entwickeln. Die dafür entwickelten strukturellen und konzeptionellen Lösungsansätze können beispielgebend künftig auch in anderen barrierefreien Aus- und Umgestaltungen zur Anwendung kommen. Die Maßnahme wurde von einer AG bestehend aus Mitgliedern der Abteilung Gebäudemanagement, der Zentralen Einrichtung für Lehrerbildung sowie der Abteilung IT bearbeitet.

Im Vorfeld wurde für den Gebäudekomplex Waldweg 26 von Personen verschiedener Statusgruppen der Lehrer*innenbildung und der Niedersächsischen Staats- und Universitätsbibliothek (SUB) ein Standort-Konzept und ein innovatives Bibliothekskonzept erarbeitet. Durch die frühe Vorstellung des Planungsprozesses zum Barrierefrei-Konzept wurden bereits zu Beginn des Bauprozesses die betroffenen Nutzer*innengruppen und Interessenvertretungen (z. B. Schwerbehindertenvertretung) in die komplexe und vielschichtige Planung einbezogen.

Als Sachverständige für barrierefreie Stadt- und Gebäudeplanung wurde das Architekturbüro AMJ Dipl.-Ing. Architekt Jesterimsky beauftragt, das im Juni 2018 eine Bestandsaufnahme in beiden Gebäudekomplexen durchführte.

Zuständige Einrichtung	Abteilung Gebäudemanagement Zentrale Einrichtung für Lehrerbildung (ZELB)
Kooperationspartner*innen	Abteilung IT, Institut für Sportwissenschaften, Zentrale Einrichtung für den Hochschulsport, Schwerbehindertenvertretung, Architekturbüro AMJ Dipl.-Ing. Architekt Jesterimsky
Ansprechpersonen	Kerstin Mausolf, kerstin.mausolf@zvw.uni-goettingen.de Prof. Dr. Susanne Schneider, sschnei@gwdg.de
Laufzeit	seit 06/2017
Zielgruppe	Alle Nutzer*innen der Gebäudekomplexe im Waldweg 26 und des Sportinstituts

Ergebnis der Maßnahme

Das Expert*innengutachten des Architekturbüros zur Bestandsaufnahme wurde im Dezember 2018 vorgelegt und enthält für die beiden betrachteten Standorte ein »Barrierefrei-Defizitkataster«, auf dessen Basis nun ein Maßnahmenkatalog für die Umsetzung der jeweiligen objektbezogenen »Barrierefrei-Konzepte« erarbeitet werden kann.

Abschließend werden im Rahmen der Maßnahme Erkenntnisse aus diesen modellhaft betrachteten Bauprozessen auf konzeptioneller Ebene abgeleitet und für zukünftige Bauprozesse nutzbar gemacht.

Flankierend zu dieser Maßnahme wurde unter Leitung von Prof. Dr. Kerstin Rabenstein im Schlözer Programms Lehrer*innenbildung ein Lehrangebot entwickelt, das Studierende in Lehrforschungsprojekten zur Auseinandersetzung mit Barrieren und Normalität(en) in (hoch-)schulischen Kontexten anregt. Die Ergebnisse der im Rahmen des Schlözer Programms Lehrer*innenbildung konzipierten Lehrforschungsprojekte wurden in einem Ausstellungsprojekt im Januar 2019 einer breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht.